

## Pressemitteilung

**Öffentliche Vorlesung im Rahmen des  
Albrecht Daniel Thaer Kolloquiums 2010**

---

**Donnerstag, 18. November 2010**

Ort:

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

---

**Safe Landing:  
Reconfiguring Science and Democracy in the Face of Environmental Complexity**

**Professor Richard B. Norgaard  
University of California, Berkeley**

**Vorlesung mit anschließender Diskussion**

**Moderator: Dr. Fritz Reusswig**

Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)

**Diskutanten:**

**Dr. Imme Scholz** (German Development Institute – DIE)

**Professor Dr. Konrad Ott** (Universität Greifswald)

**Großer Saal – Heinrich Böll Stiftung**

**18:00 – 19:30**

Die Umweltprobleme der heutigen Zeit stellen die Menschheit vor immer größer werdende Herausforderungen und die Implikationen unserer Handlungsoptionen werden zunehmend unabsehbar. Tatsächlich scheint uns ein tieferes, gegenseitig förderliches Verständnis für die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zu fehlen. Eine Reihe von Theoretikern argumentiert daher, dass wir eine gänzlich neue, „post-normale“ Wissenschaft brauchen, um der Komplexität zu begegnen.

Professor Richard B. Norgaard von der University of California, Berkeley wird in seiner öffentlichen Vorlesung im Rahmen des diesjährigen Albrecht Daniel Thaer Kolloquiums die Frage behandeln, welche Art von Wissenschaft wir brauchen, um den derzeitigen Umweltproblemen zu begegnen. Unter anderem wird er mögliche Spannungen zwischen demokratischen Werten, der Dringlichkeit der Probleme, der Wissenschaft und den notwendigen Maßnahmen diskutieren. Darüber hinaus wird er - ausgehend von der Prämisse, dass Wissenschaft nur eine sehr spezifische Perspektive darstellt - Überlegungen anstellen, ob und wie unterschiedliche Perspektiven, zum Beispiel von Umweltmanagern, Konsumenten, Produzenten und Zivilgesellschaft miteinander in Austausch und Einklang gebracht werden können.

Ist die Wissenschaft in der Lage, im Rahmen der derzeitigen Umweltkrise eine aktive Rolle zu übernehmen, um eine Verbindung zwischen Perspektiven herzustellen, die gemeinhin als entgegengesetzt betrachtet werden?

**Contact:** FG Ressourcenökonomie, Landwirtschaftlich-Gärtnerische Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Tel: +49 (0)30 2093 6068/6305, Email: ADThaer2010@gmx.de

Website: <http://www.agrar.hu-berlin.de/struktur/institute/wisola/fg/ress/aktuell/Veranstaltungen>